

14. Ordentliche Sitzung des Studierendenparlaments

DATUM	Dienstag, 4. März 2025
BEGINN	18:41 Uhr
ENDE	21:55 Uhr
ORT	Senatssaal, Raum 4.40, Hauptgebäude, Zentralcampus Cottbus
TYP	Ordentliche Sitzung
PROTOKOLL	Isabelle Zenker, Jan Müller, Kilian Balzer
REDELEITUNG	Julius Schulz

Mitglieder des Studierendenparlaments

ANWESEND	ENTSCHULDIGT	UNENTSCHULDIGT
Alexander Howel Anna Mitschke Anton Schiefelbein Benjamin Hoppe Björn Weber Carina Löhning Erik Jankowski Florian Schmidt Isabelle Zenker Jan Müller Johannes Noack Jonathan Sturm Julius Schulz Kilian Balzer Mahdiyar Barati Maite Arntz Sebastian Bauer Stefan Binder Tim Wendler	Muhammad Abdul Rehman Shah Shaheer Ahmed Khurram	Hans Youssouf Kiesler Xavier Bischoff

Gäste aus dem Studierendenrat

NAME	REFERAT
Philipp Kallisch	<i>Referat für Finanzen</i>
Fabienne Burkhardt	<i>Referat für Hochschulpolitik</i>
Sebastian Ladendorf	<i>Referat für Gremienbetreuung</i>
Elisa Michel	<i>Referat Öffentlichkeitsarbeit</i>

Sonstige Gäste

NAME	ZUGEHÖRIGKEIT
Juliette Sievers	<i>Kandidatin StuVize</i>
Robert Ritter	<i>FSR FMET</i>

Tagesordnung

TAGESORDNUNGSPUNKT	SEITE
TOP 1: Formalia	3
a) Feststellung der Beschlussfähigkeit	3
b) Beschluss der Tagesordnung	3
c) Kontrolle der Protokolle	3
d) Bestätigung der Protokolle	3
TOP 2: Allgemeine Informationen für die Parlamentsmitglieder	4
TOP 3: Berichte aus den Kommissionen	4
Kommission für Finanzen	4
Kommission für Gesundheit und Sport	4
Kommission für Internationales	4
Allgemeines	4
TOP 4: Entsendung eines studentischen Mitglieds für die Kommission für Konfliktprävention	4
TOP 5: Studentische Vizepräsidentschaft	5
Kandidatin Juliette S.	6
Kandidat Tim W.	8
Diskussion und Meinungsbilder	10
Erarbeitung von Fragen	11
TOP 6: Sonstiges	11

TOP 1: Formalia	Beschluss
<p>A) FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT</p> <p>Die Sitzung wird in Präsenz durchgeführt. Es sind zu Beginn 19 von 23 Parlamentarier*innen im Senatssaal sowie im BigBlueButton anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist ab 12 Parlamentarier*innen gegeben.</p>	
<p>B) BESCHLUSS DER TAGESORDNUNG</p> <p>Beschluss: 1-14/2024 19:0:0 (Angenommen) <i>Die Tagesordnung wird angenommen.</i></p>	
<p>C) KONTROLLE DER PROTOKOLLE</p> <p>Protokoll der 09. ordentlichen Präsidiumssitzung vom 26. Januar 2025. Protokoll der 10. ordentlichen Präsidiumssitzung vom 14. Februar 2025 .</p>	
<p>D) BESTÄTIGUNG DER PROTOKOLLE</p> <p>Beschluss: 2-14/2024 19:0:0 (Angenommen) <i>Das Protokoll der 09. ordentlichen Präsidiumssitzung vom 26. Januar 2025 wird angenommen.</i></p> <p>Beschluss: 3-14/2024 19:0:0 (Angenommen) <i>Das Protokoll der 10. ordentlichen Präsidiumssitzung vom 14. Februar 2025 wird angenommen.</i></p>	

TOP 2: Allgemeine Informationen für die Parlamentsmitglieder	Information
<p>Isabelle Z. berichtet. Am 12. Februar hat ein Gespräch mit dem VPL stattgefunden. Besprochen wurden erste Zahlen zur Immatrikulation im kommenden Sommersemester, Deutschkursangebot für internationale Studierende, die Zukunft des Studierendenausweises sowie die studentische Vizepräsidentschaft und eine kurze Auswertung zum Lehrpreis.</p> <p>Letzte Woche haben Anton S. und Isabelle Z. mit dem Kanzler telefoniert. Thema des Gespräches war die Studentische Vizepräsidentschaft und insbesondere die Vergütung dieser.</p> <p>Nächste Woche Dienstag findet das nächste Quartalsgespräch mit der Präsidentin statt. Themen dazu können im Sonstigen besprochen oder per Mail geschickt werden.</p>	

TOP 3: Berichte aus den Kommissionen	Information
<p>KOMMISSION FÜR FINANZEN</p> <p>Anton S. berichtet.</p> <p>Es wurden Projektanträge und mögliche Aufgaben einer studentischen Hilfskraft besprochen. Weiterhin wurde der Haushalt genehmigt und die Rechenschaft von Philipp K. für Februar angenommen.</p> <p>Philipp K. ergänzt, dass am Montag der Semesterticketvertrag unterzeichnet wurde.</p>	
<p>KOMMISSION FÜR GESUNDHEIT UND SPORT</p> <p>Björn W. berichtet. Es wurden die Rechenschaft für Februar besprochen. Felix S. verzichtet auf sein Aufwandsentschädigung und hat erklärt zu Ende März zurückzutreten. Der Bericht von Gianna M. wurde angenommen.</p>	
<p>KOMMISSION FÜR INTERNATIONALES</p> <p>Julius S. erklärt, dass es keine Sitzung gab. Jedoch hat Erjola M. nochmals mündlich bestätigt zurücktreten zu wollen.</p> <p>Florian S. fragt wie mit Erjola M. weiter verfahren wird.</p> <p>Isabelle Z. ergänzt, dass es von Referat Gremien eine Empfehlung zur Abwahl gibt.</p> <p>Julius S. erklärt, dass somit eine Abwahl in der 16. Sitzung durchgeführt werden kann.</p>	
<p>ALLGEMEINES</p> <p>Anton S. erinnert daran die Rechenschaftsberichte im Präsidiumsbüro abzulegen.</p>	

TOP 4: Entsendung eines studentischen Mitglieds für die Kommission für Konfliktprävention
Beschluss

Isabelle Z. berichtet. Den StuRa hat eine Mail des stellvertretenden Vorsitzenden der Kommission für Konfliktprävention erreicht. In dieser wurde geschildert einen für die Kommission interessierten Studenten gefunden zu haben. Das **Parlament** ist als höchstes Beschlussfassendes Organ damit beauftragt Studierende in Kommissionen zu entsenden. Aus diesem Grund haben wir **Oscar S.** eingeladen.

Er ist heute leider nicht anwesend.

GO-Antrag (Isabelle Z.): Verschiebung des TOPs auf die 16. Sitzung
Keine Gegenrede

TOP 5: Studentische Vizepräsidentschaft
Diskussion

Isabelle Z. merkt an, dass geklärt werden muss wie mit dem Stimmrecht von **Tim W.** verfahren wird. Der Interessenskonflikt ist Gestern in kleiner Besprechungsrunde aufgefallen. Vorschlag: entweder freiwilliger Verzicht oder Entzug durch Beschluss des Parlaments für alle Meinungsbilder und Beschlüsse zum Thema studentische Vizepräsidentschaft in dieser und der 15. Sitzung.

Tim W. verzichtet auf sein Stimmrecht.

GO-Antrag (Benjamin H.): Abhalten der Sitzung im Hybriden Format
Formale Gegenrede von Isabelle Z.

Florian S. spricht sich gegen eine Änderung des Sitzungsformats nach Beginn der Sitzung aus.

Beschluss: 4-14/2024 |5:14:0| (Abgelehnt)

Das Studierendenparlament stimmt dem GO-Antrag von Benjamin H. zu.

Das weitere Verfahren wird durch das **Präsidium** erklärt.

Tim W. lässt seiner Gegenkandidatin den Vortritt und verlässt den Raum.

Tim W. verlässt die Sitzung um 18:55 Uhr (18/23).

KANDIDATIN JULIETTE S.

Juliette S. stellt sich kurz vor.

Fragen:

Isabelle Z. fragt, welche Stärken sie für die Position der Studentischen Vizepräsidentschaft mitbringt.

Juliette S. beschreibt sich selbst als Prozessoptimierer. Weiterhin bringt sie viel eigene und Fremderfahrung mit Problemen und Untätigkeit an der BTU mit, welche sie verbessern möchte. Sie gibt an für Konstruktivität bekannt zu sein, nicht nachzugeben, sich aktiv einbringen zu wollen und das miteinander fördern zu wollen.

Benjamin H. fragt, wo sie ihre Grenzen im Amt sieht.

Juliette S. erklärt, dass die Studierendenschaft mehr Nähe zu den verschiedenen Gremien haben sollte, zu denen sie sonst keinen Zugang hat. Sie hat die Unterschiede im Umgang mit Studierenden am Campus Sachsendorf erlebt und gelernt wie man sich wehren kann. Weiterhin möchte sie die Universität so familiär machen wie sie sich selbst darstellt.

Sie erklärt sich mit den Gremien auseinandersetzen zu wollen und mit verschiedenen Menschen an einen Tisch kommen zu wollen. Eine Förderung der Kooperation der Studierenden mit der Universität sollte gefördert werden um studentische Interessen besser umsetzen zu können.

Sebastian L. fragt nach dem Kontakt mit dem Standort Senftenberg

Juliette S. gibt an selbst aus Lauchhammer zu kommen, aber den Campus selbst noch nicht aktiv wahrgenommen zu haben. Sie wünscht sich, dass die „ausgegliederten“ Campi stärker einbezogen werden. Dazu möchte sie die Herausforderung angehen alle an einen Tisch zu bekommen.

Isabelle Z. fragt, welche Themenschwerpunkte die sieht und angehen möchte.

Juliette S. sie appelliert, dass die BTU sich nicht nur nach außen als Divers geben, sondern auch danach leben soll. Sie möchte außerdem den Kontakt zur Stadt und die Inklusion stärken.

Carina L. fragt, ob sich **Juliette S.** selbst als kritikfähig einschätzt.

Juliette S. antwortet, dass sie sich alle Kritik anhört. Sollte diese sinnvoll und konstruktiv sein nimmt sie die Kritik gerne an und arbeitet daran.

Isabelle Z. nimmt Bezug auf die Zusammenarbeit mit Organisationen im Motivationsschreiben. Welche Organisationen sind gemeint und die gestaltet sich die Zusammenarbeit?

Juliette S. erklärt im Fakultätsrat der Fakultät 4 und dem FSR Soziale Arbeit aktiv gewesen zu sein. Außerdem hat sie sich für den Stadtrat aufstellen lassen und ist bei der Jugendfeuerwehr aktiv gewesen.

Sebastian B. erklärt, dass es bei der Frage hauptsächlich um die Stadt geht.

Juliette S. erklärt für den Stadtrat kandidiert zu haben und nicht gewählt worden zu sein. Sie hat jedoch noch Connections zur SUB.

Isabelle Z. fragt ob sich die bevorstehende Bachelorarbeit und der Arbeitsaufwand der studentischen Vizepräsidentschaft vereinbaren lassen.

Juliette S. sieht kein Problem darin beides parallel zu schaffen. Sie ist gewohnt neben dem Studium zu arbeiten.

Sebastian L. fragt ob sie alle weiteren Tätigkeiten hinter den Aufgaben der studentischen Vizepräsidentschaft anstellen kann.

Juliette S. gibt an, dass sie das tun wird. Sie sieht insbesondere am Anfang einen erhöhten zeitlichen Aufwand, da sie sich zunächst einarbeiten muss.

Julius S. erklärt, dass der Aufwand von etwa 20h pro Woche eine eher optimistische Schätzung ist.

Benjamin H. fragt, ob sie plant für einen Master an der BTU zu bleiben.

Juliette S. erklärt, dass sie dies plant.

Isabelle Z. nimmt erneut Bezug auf das Motivationsschreiben. Welche Entscheidungsprozesse sind für dich relevant und die möchtest du dich in diese einbringen?

Juliette S. erklärt, dass grundsätzlich alle Entscheidungen relevant sind. Es gibt ihrer Ansicht nach immer eine studentische Perspektive die angebracht werden kann. In wie weit sich die Studierenden einbringen können hängt jedoch immer von der einzelnen Entscheidung ab.

Stefan B. fragt nach Plänen um den Kontakt zur Studierendenschaft nicht zu verlieren.

Juliette S. hat sich bereits Gedanken gemacht wie sie den Kontakt zu allen Studierenden aufbauen kann. Die alleinige Nutzung von E-Mails sieht sie als ungeeignet, da die Studierenden so nicht zum Sprechen gebracht werden. Eine sinnvolle Möglichkeit über den Kontakt zu den Fachschaftsräten, eine andere in Sprechzeiten. Sie sieht eine Herausforderung darin die Studierenden kommunikativer zu machen.

Robert R. fragt, warum sie nach der Tätigkeit im Fakultätsrat nun studentische Vizepräsidentin werden möchte. Weiterhin erkundigt er sich nach ihrer Meinung medial präsent zu sein.

Juliette S. erklärt, dass ihre Mitwirkung im Fakultätsrat schon eine Weile zurück liegt und sie danach lange Krank war. Aus diesem Grund ist das engagieren in anderen Gremien leider weggefallen. Nun sucht sie neue Optionen sich für die Studierendenschaft einzubringen. Im Fakultätsrat ist sie damals auf Schwierigkeiten gestoßen die studentischen Interessen durchzusetzen.

Bezüglich der medialen Präsenz gibt sie an bereits Berichte geschrieben und für die Presse vor der Kamera gestanden zu haben.

Robert R. fragt weiterhin nach den ersten Tätigkeiten im Amt.

Juliette S. erklärt erst einmal in die ersten Sitzung zu gehen und zu beobachten. Sie möchte zu Beginn zuhören und lernen wie sie sich einbringen kann. Ihr fehlen bisher die Orientierungspunkte um einschätzen zu können welche Ideen sie tatsächlich umsetzen kann.

Julius S. fragt, wie sie reagieren würde, wenn ihre Vorschläge auf viel Gegenwehr stoßen.

Juliette S. sie erwidert zunächst dranbleiben zu wollen. Eine genaue Reaktion kommt auf den Einzelfall an. Grundsätzlich möchte sie sich die Argumente anhören und entsprechend darauf reagieren um im Diskurs zu bleiben und Lösungen zu finden.

Sebastian B. erinnert, dass wir eine Frage auf Englisch stellen wollten.

Florian S. merkt an, dass sie parteipolitisch aktiv ist. Er fragt wie sie sicherstellen möchte, dass keine Konflikte entstehen.

Die nachfolgende Antwort wurde teilweise auf englisch gegeben, jedoch für die Einheitlichkeit des Protokolls übersetzt.

Juliette S. erklärt, dass sie nicht politisch aktiv im Sinne einer Mitgliedschaft in einer Partei. Sie setzt sich jedoch lokalpolitisch im Stadtrat Cottbus ein.

Isabelle Z. bemerkt das es keine weiteren Fragen aus dem **Parlament** zu geben scheint. **Isabelle Z.** fragt **Juliette S.** ob sie Fragen an das **Parlament** hat.

Juliette S. findet es schwierig an die Studierenden heranzukommen und gerne gemeinsam Ansprechmöglichkeiten schaffen möchte. Sie fragt ob wir uns dahingehend Gedanken gemacht haben.

Florian S. erklärt, dass es verschiedene Organisationsebenen gibt. An diese kann zuerst angeknüpft werden.

Julius S. spricht sich für mehr Kommunikation zwischen den studentischen und akademischen Gremien der Universität aus. Wenn Einzelpersonen mit der studentischen Vizepräsidentschaft sprechen wollen könnte das zu sehr hohem Arbeitsaufwand führen.

Carina L. gibt an, dass es ein Lernprozess ist und wir immer neue Wege suchen.

KANDIDAT TIM W.

Tim W. stellt sich und seine Absichten als studentischer Vizepräsident vor.

Fragen:

Carina L.: du willst alle Studierenden Vertreten, aber dir ist es nicht egal, welche Position du vertrittst, sondern musst erst davon überzeugt sein. Wie passt das zusammen?

Tim W. erklärt, dass er die Werte der Studierenden und nicht seine eigene politische Haltung meint. Er möchte die Interessen der studentischen Selbstverwaltung vertreten.

Stefan B. nimmt Bezug auf das Bewerbungsschreiben. Er fragt in welcher Weise er sich die Aufgabe die Studierenden zu vertreten zwischen StuPa und studentischer Vizepräsidentschaft unterscheiden.

Tim W. erklärt, dass er als Parlamentarier die Studierenden in der studentischen und als studentischer Vizepräsident in der akademischen Selbstverwaltung vertritt.

Sebastian B. fragt, wie er seine Tätigkeiten im FSR, im RCDS, sein Studium und die studentische Vizepräsidentschaft zeitlich vereinen möchte.

Tim W. erklärt, dass er zeitlich nicht alles stemmen kann und aus diesem Grund von allen anderen Verpflichtungen zurücktreten würde.

Sebastian B. nimmt Bezug auf eine studentische Kontaktgruppe, welche **Tim W.** in seiner Vorstellung angesprochen hat. Er fragt welche Personen in diese Gruppe kommen sollen.

Tim W. antwortet, dass sich jede Person mit einer Meinung oder Haltung beteiligen können soll um das Amt der studentischen Vizepräsidentschaft mitgestalten zu können. Er sieht das Referat für Öffentlichkeitsarbeit als einen gutes Beispiel, welches er um Fachschaftsrats-Mitglieder erweitern möchte.

Benjamin H. fragt wie er das Amt gestalten möchte und wo nach seiner Meinung die Grenzen des Amts liegen.

Tim W. erklärt, dass die erste Periode das Amt etablieren soll. Er möchte dazu Netzwerken und Gespräche anregen. Die Grenzen sieht er in der Gebundenheit an die Regelungen in der Grundordnung der BTU, der Satzung der Studierendenschaft und dem Brandenburgischen Hochschulgesetz (BbgHG).

Isabelle Z. fragt welche Regelungen es im BbgHG zur studentischen Vizepräsidentschaft gibt.

Tim W. erklärt, dass §13 die entsprechende Regelung enthält.

Isabelle Z. fragt ihn nach der niedergeschriebenen Idee bzw. Regelung.

Tim W. erklärt, dass laut der Grundordnung der BTU ein studentisches Mitglied in das Präsidium der Universität gewählt werden kann und die Studierenden somit mehr Einfluss auf die Hochschulpolitischen Entwicklungen und Entscheidungen haben sollen.

Die entsprechenden Regelungen sind §17 Abs. 7 des BbgHG und §13 der Grundordnung der BTU (Dritte Änderungssatzung von Dezember 2024) zu finden. Sie regeln das Vorschlags- und Beschlussverfahren durch verschiedene Gremien.

Maite A. fragt nach drei Eigenschaften die für ihn für das Amt qualifizieren.

Tim W. erklärt, dass ihm seine Mitgliedschaft in verschiedenen studentischen Gremien einen Vorteil verschafft, da er in diesen bereits Verhandlungserfahrungen sammeln konnte. Weiterhin sieht er seine Hartnäckigkeit als qualifizierende Eigenschaft. Sein dritter Punkt ist die Wichtigkeit der Stelle.

Stefan B. fragt, welche Erfolge er in seiner Gremienerfahrung erreicht hat und was er als Parlamentarier der aktuellen Legislatur angestoßen hat.

Tim W. erklärt, dass er das Thema Wohnungsnot im Parlament angestoßen hat.

Isabelle Z. korrigiert, dass er gemeinsam mit **Benjamin H.** zwar das Thema Wohnungsnot auf die Tagesordnung gesetzt, jedoch in der Sitzung verfehlt haben.

Isabelle Z. fragt, welche Themen er als wichtigste Schwerpunkte der studentischen Vizepräsidentschaft erachtet.

Tim W. erklärt, dass er die Etablierung des Amtes wichtig ist. Dazu muss Präsent in den studentischen und akademischen Gremien gezeigt werden.

Isabelle Z. hakt nach und fragt erneut nach den Schwerpunkten.

Tim W. erklärt, dass diese gesetzt werden sollen. Aus diesem Grund möchte er eine Kontaktgruppe der Studierenden schaffen, welche die Schwerpunkte finden soll.

Julius S. nimmt Bezug auf die Vorstellung. Du hattest erwähnt, dass du deine Zeiteinteilung dritteln möchtest. Wie hast du die das genau vorgestellt?

Tim W. erklärt, dass er drei aufeinander aufbauende Stufen schaffen möchte. Diese sollen keine genaue zeitliche Aufteilung haben.

Isabelle Z. nimmt Bezug auf die Bewerbungsunterlagen. Was sind die Grundsätze der Forschung und Lehre der Studierendenschaft, welche du ansprichst?

Tim W. antwortet, dass die Lehre ein Grundsatz der Universität ist. Als Studierende haben wir ein Interesse an der Lehre.

Isabelle Z. erklärt, dass es für die Bereiche Forschung und Lehre Vizepräsidenten gibt. Wo genau siehst du die Studierendenschaft in der Verantwortung?

Tim W. stimmt zu. Die Studierenden haben an der Universität jedoch auch mit Lehre und teilweise mit Forschung zu tun.

Julius S. erklärt diese Stelle der Bewerbung als Herantragen der studentischen Perspektiven zu diesen Themen an das Leitungsgremium interpretiert zu haben.

Benjamin H. verteidigt **Tim W.**. Er erklärt, dass Studierende durch verschiedene berufliche Tätigkeiten an der Universität in Forschung und Lehre eingebunden sein können.

Carina L. nimmt Bezug auf die Bewerbungsunterlagen. Du sprichst von einem „Geist“ aus Perspektive der Studierenden. Was ist damit gemeint?

Tim W. erklärt, dass er sich damit auf vorherigen Formulierungen innerhalb der Bewerbung bezieht.

Sebastian B. erinnert, dass wir eine Frage auf Englisch stellen wollten.

Florian S. fragt wie er die Studierendenschaft repräsentieren will, da **Tim W.** dies als Aufgabengebiet beschreibt. Weiterhin kritisiert er die sprachliche Ausarbeitung der Bewerbung.

Die nachfolgende Antwort wurde auf englisch gegeben, jedoch für die Einheitlichkeit des Protokolls übersetzt.

Tim W. verteidigt seine Wortwahl in der Bewerbung. Er fand diese beim Verfassen der Bewerbung als geeignet.

GO-Antrag (Julius S.): Auf eine Pause von 10 Minuten.

Keine Gegenrede

Tim W. verlässt die Sitzung während der Pause (17/23).

Mahdiy B. verlässt die Sitzung während der Pause (16/23).

Die Sitzung wird um 20:43 Uhr fortgesetzt.

DISKUSSION UND MEINUNGSBILDER

Das Parlament führt die Sitzung nach dem durch Beschluss 3-13/2024 beschlossenen Verfahren fort. Dieses sieht eine Diskussion und anschließende Meinungsbilder über die Bewerbenden vor.

Das **Parlament** zieht sich zur Diskussion zurück.

Sebastian B. fordert eine geheime Abstimmung zu den Meinungsbildern.

Die folgenden Meinungsbilder erfolgen in geheimer Abstimmung.

Meinungsbild: Das Studierendenparlament befindet Tim W. als fähig für die Position des studentischen Vizepräsidentschaft.

Das Meinungsbild ist *Negativ*.

Meinungsbild: Das Studierendenparlament befindet Juliette S. als fähig für die Position des studentischen Vizepräsidentschaft.

Das Meinungsbild ist *Positiv*.

Die Bewerbenden werden für die Verkündung der Abstimmungsergebnisse in den Saal gebeten und verlassen diesen anschließend wieder.

ERARBEITUNG VON FRAGEN

Florian S. schlägt eine Erarbeitung von Fragen an **Juliette S.** für die nächste Sitzung vor.

Das **Parlament** hat die folgenden Fragen bzw. Themen gemeinsam erarbeitet:

- Kannst du dir vorstellen auch nach Senftenberg an den runden Tisch zu kommen und zu beteiligen?
- Wie viel Zeit kannst du wöchentlich für die Position aufwenden? Welche anderen Tätigkeiten würdest du hinten anstellen?
- Nachfrage bezüglich der Probleme im Fakultätsrat der Fakultät 4
- Nachfrage bezüglich eines Projektantrags beim Studierendenrat
- Nachfrage bezüglich der künftigen Zusammenarbeit mit dem Studierendenrat

Weiterhin möchte das **Parlament** eine Frage auf Englisch stellen und gibt dem Studierendenrat die Möglichkeit in der morgigen Sitzung weitere Frage zu erarbeiten und in der Sitzung am Donnerstag zu stellen.

Die Kernpunkte der Fragen werden zur Vorbereitung an **Juliette S.** weitergeleitet.

Tim W. betritt die Sitzung um 21:54 Uhr (17/23).

TOP 6: Sonstiges

Information

Keine sonstigen Themen.

| Ja : Nein : Enthaltungen |

Die Sitzung wird um 21:55 Uhr geschlossen.